

A close-up, high-speed photograph of water splashing or pouring, creating a dynamic, textured surface of water droplets and bubbles. The lighting is dramatic, highlighting the individual droplets against a dark, blurred background. The overall color palette is dominated by deep blues and greys, with bright highlights from the water's surface.

WASSERVERBUND
KIESENTAL

Geschäftsbericht 2023

Vorwort



Anfangs Jahr wurde Christoph Zürcher als Verwaltungsratspräsident verabschiedet. Er trat im Mai 2003 in den Verwaltungsrat ein, wurde im Jahre 2013 Vizepräsident und im Jahr 2016 zum Präsidenten gewählt. Während seinem 20-jährigen Wirken hat er die Wasserverbund Kiesental AG (WAKI) wesentlich geprägt. Immer stand für ihn die genügende Wasserbereitstellung zu einwandfreier Qualität und optimalem Preis im Vordergrund. Nach der Gründung des WAKI im Jahre 1999 hat Christoph Zürcher praktisch alle Neu- und Ersatzbauten des Wasserverbundes begleitet und aktiv angestossen. Insbesondere das Grossprojekt Grundwasserpumpwerk Gmeis mit zugehörigen Leitungsbauten in Zäziwil und die Übernahme der Chollerquellen in Niederhünigen sind auf sein Engagement und seine Weitsicht zurückzuführen. Die Wasserverbund Kiesental AG dankt Christoph Zürcher für seinen jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit.

Als Nachfolger wurde Kurt Kuhn, Niederhünigen gewählt, der auch bereits seit dem Jahre 2011 im Verwaltungsrat ist.

Die Konflikte um uns nehmen zu und Lösungen sind in weiter Ferne. Die Globalisierung hat seinen Preis, welchen wir Tag täglich zu spüren bekommen. Wir sind in sehr vielen Bereichen von anderen abhängig. Was vor kurzem noch erschwinglich war, können sich längst nicht mehr alle leisten. Die Wasserversorgung benötigt Strom um Trinkwasser zu gewinnen. Nur so können wir die Versorgungssicherheit gewährleisten. Dementsprechend hat die Strompreiserhöhung auch einen Einfluss auf unseren Wasserpreis.

Die Wasserverbund Kiesental AG war auch in diesem Jahr erfolgreich unterwegs. Dies dank einem gut eingespielten Team von Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschuss, Betriebsleitung und Geschäftsführung.

Der Auftrag des Wasserbunds Kiesental AG ist es, die Bevölkerung wirtschaftlich mit genügend und qualitativ einwandfreiem Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Um diesem Auftrag nachzukommen, müssen unsere Anlagen auch in der Zukunft genügend Kapazität haben. Laufend

wird die Wasserbilanz und die Infrastruktur überprüft. Sanierungen und Erweiterungen unserer Infrastruktur sind ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit.

Nach langem Warten konnte in diesem Jahr mit der Ausführungsplanung für das Projekt Grundwasserpumpwerk (GWPW) Gmeis, mit zugehörigen Leitungsbauten gestartet werden, welches als Ersatz für das GWPW Stalden realisiert wird. Der Baustart ist im Frühling 2024 geplant.

Ein weiteres wichtiges Projekt, die Integration der Chollerquellen in Niederhünigen, beschäftigte uns auch in diesem Jahr. Das Projekt wird durch langwierige Verhandlungen mit Grundeigentümern entsprechend verzögert. Die Baueingabe ist anfangs 2024 geplant.

Weitere Projekte für die Sanierung von Transportleitungen oder Engpassbeseitigungen sind in der Planung oder bereits in der Ausführung. Unter anderem sind dies, die Burgdorf- und Bernstrasse in Konolfingen, sowie die Engpassbeseitigung in Grosshöchstetten.

Wir stossen immer vermehrt mit unseren Projekten zu Gunsten der Bevölkerung auf erheblichen Widerstand. Der Baubewilligungsprozess der Projekte wird immer öfters mit dem Umweg zum Gericht verlängert. Dies benötigt viel Zeit, Kraft, Energie und Durchhaltevermögen. Erhält man nach mehreren Jahren endlich eine Baubewilligung, wird man anschliessend mit unnötigen Mehrkosten konfrontiert. Dies wirkt sich negativ für den Konsumenten aus, welcher schlussendlich die Wasserrechnung bezahlen muss.

Ich danke allen, die sich für die Wasserverbund Kiesental AG in irgendeiner Form eingesetzt haben, sowie für die angenehme Zusammenarbeit.

Niederhünigen im März 2024

Kurt Kuhn
Verwaltungsratspräsident

WASSERVERBUND
KIESENTAL

Wasserverbund Kiesental AG
Bernstrasse 1
3510 Konolfingen

Tel. 031 710 10 57
www.waki.ch
info@waki.ch

A close-up, high-speed photograph of water flowing from a tap. The water is clear and creates a dynamic, textured stream as it falls into a basin, splashing and creating ripples. The background is dark and out of focus, with a metallic tap handle visible on the left side.

Organisation

In Kürze
Versorgungsgebiet
Aktienkapital
Organigramm

In Kürze

Anlagen



39

12 Reservoire, 6 Pumpwerke, 2 Grundwasserfassungen, 4 Quellgebiete, 14 Messschächte und 1 Leitstelle verwendet der WAKI für die Wasserproduktion.



130 km

Für die Verteilung sind zudem Leitungen von rund 60 km im Eigentum des WAKI und etwa 70 km im Eigentum der Gemeinden.

Anschlussgrad und Verbrauch



13 100

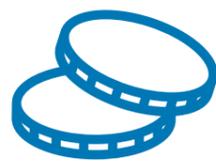
Von den rund 16'000 ständigen Einwohnern im Perimeter des WAKI sind etwa 13'100 oder 82 % an das Netz der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen.



165 l / Tag

Der Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag ist von 170 l im 2007 auf 165 l im 2023 gesunken; trotz steigender Wohnbevölkerung ist der Jahresverbrauch im WAKI relativ konstant.

Kosten und Wasserpreis



1.85 / m³

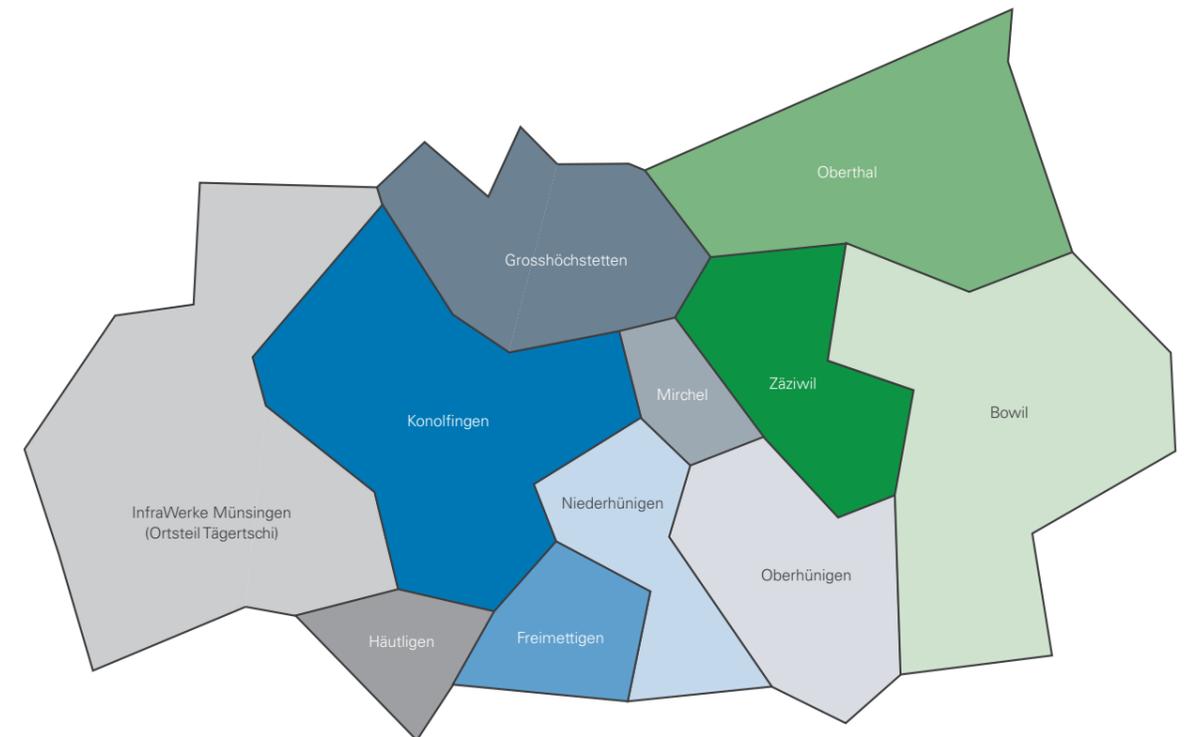
Die Kosten beim WAKI sind seit der Gründung von 1999 leicht angestiegen: Im Durchschnitt kostete der m³ Wasser vom WAKI im 2023 rund CHF 1.85



0.2 Rp. / l

Der Endverbraucher bezahlt im WAKI **weniger** als zwei Rp. pro Liter (franko domicil), oder pro Woche weniger als einen Kaffee im Restaurant!

Versorgungsgebiet und Aktienkapital



| Aktionär | Aktienkapital | Anteil |
|----------------------------|---------------------|----------------|
| Gemeinde Konolfingen | 660'000.00 | 31.0% |
| Gemeinde Grosshöchstetten | 538'000.00 | 25.3% |
| Gemeinde Zäziwil | 234'000.00 | 11.0% |
| Gemeinde Bowwil | 216'000.00 | 10.2% |
| Gemeinde Oberthal | 122'000.00 | 5.7% |
| Gemeinde Niederhünigen | 92'000.00 | 4.3% |
| Gemeinde Mirchel | 70'000.00 | 3.3% |
| Gemeinde Freimettigen | 60'000.00 | 2.8% |
| Gemeinde Oberhünigen | 50'000.00 | 2.4% |
| InfraWerke Münsingen | 50'000.00 | 2.4% |
| Gemeinde Häutligen | 34'000.00 | 1.6% |
| Total Aktienkapital | 2'126'000.00 | 100.00% |

Auch wenn der WAKI als Rechtsform eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht aufweist, ist er doch einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt und nicht mit einer Privatversorgung zu verwechseln. Der WAKI untersteht auch der kantonalen Gesetzgebung (Wasserversorgungsgesetz und -verordnung) und ist bezüglich öffentliches Beschaffungswesen einer Gemeinde (öffentlich-rechtliche Körperschaft) in Rechten und Pflichten gleichgestellt.

Aktienkapital

Der WAKI verfügt über ein Aktienkapital von 2.126 Mio. CHF, welches vollständig einbezahlt und im Besitz der 11 Gemeinden ist.

Der Aktienkapitalanteil bestimmt die Stimmkraft der Aktionäre in der Generalversammlung.

Der WAKI umfasst einen Perimeter von 11 Gemeinden im mittleren Kiesental. Diese Gemeinden bilden die Aktionäre des WAKI.

Zudem verfügt der WAKI über Wasserlieferungsverträge mit folgenden Drittversorgungen: Gemeinde Worb (2009) für die Versorgung des Ortsteils Ried bei Schlosswil, Gemeinde Signau (2010), InfraWerke Münsingen (2015) für die Versorgung des Ortsteils Trimstein und das Werk Konolfingen der Nestlé Suisse S.A. (2003 bzw. mit Anpassungen von 2006, 2012 und von 2019).

Organigramm



v.l.n.r. Kurt Kuhn (Neuer VR-Präsident), Anton Pieren (Geschäftsführer), Mathias Brechbühl (Betriebsleiter), Res Brechbühl (Betriebsleiter Stv.),

Arbeitsteilung WAKI Aktionäre / Fremdversorgungen

Als sogenannter Primärversorger ist der WAKI im Besitz sämtlicher Anlagen zur Wasserförderung, -speicherung und -aufbereitung. Diese Anlagen sind jeweils mit einer Leitung im Eigentum des WAKI verbunden.

Die Gemeinden (Aktionäre) beziehen ihr Trink- und Brauchwasser ausschliesslich vom WAKI und verteilen dieses in ihren Versorgungsgebieten bzw. besorgen den Lösenschutz (Hydranten). Die Gemeinden sind zuständig für die Erschliessung von Grundstücken mit Wasser auf der Grundlage eines Wasserversorgungsreglementes und verrechnen das abgegebene Wasser den Kundinnen und Kunden der öffentlichen Wasserversorgung.

Die Mitwirkung der Gemeinden beim WAKI und die Zusammenarbeit zwischen WAKI und Gemeinden erfolgen auf der Grundlage eines Betriebsreglementes.

Das Organigramm

Oberstes Organ stellt die **Generalversammlung** dar, welche in der Regel einmal pro Jahr zusammenkommt. Sie beschliesst die Jahresrechnung, bewilligt Kredite (neue einmalige Ausgaben über 0.5 Mio. CHF), genehmigt Änderungen der Statuten, etc.

Im **Verwaltungsrat** ist jeder Aktionär mit einer Person vertreten, Aktionäre mit über 300 Aktien erhalten sodann einen weiteren Sitz im Verwaltungsrat. Dort gilt bei Abstimmungen das «Kopfprinzip», d.h. jede Vertreterin / jeder Vertreter hat eine Stimme. Der Präsident des Verwaltungsrates vertritt keine Gemeinde.

Der **Verwaltungsratsausschuss** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten sowie dem Vize-Präsidenten und aus drei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates. Dieser Ausschuss bereitet die Verwaltungsratssitzungen vor und führt die Beschlüsse des Verwaltungsrates aus, soweit dies nicht dem Geschäftsführer vorbehalten ist. Er beschliesst im Rahmen seiner Kompetenzen Kredite und begleitet Abklärungen und die Ausarbeitung von Projekten.

Der **Geschäftsführer** bereitet die Sitzungen und Entscheide der verschiedenen Organe vor, führt deren Beschlüsse aus, begleitet Abklärungen und Planungen/Projektierungen und ist verantwortlich für die Führung der Geschäftsstelle inkl. Finanzwesen. Er begleitet Arbeitsausschreibungen, besorgt rechtliche Abklärungen und führt Verhandlungen mit Grundeigentümern und Vertragspartnern. Der Geschäftsführer ist gleichzeitig auch verantwortlich für die Qualitätssicherung.

Der **Betriebsleiter** und sein Stellvertreter sind für den störungsfreien Betrieb der Wasserversorgung und seiner Anlagen verantwortlich. Er betreut die elektronische Steuerung (Leitsystem) und stellt den Pikettdienst sicher. Er koordiniert notwendige Unterhaltsmassnahmen und arbeitet bei Projektierungen mit bzw. beurteilt Anschlussgesuche von Privaten sowie Ausbauprojekten von Gemeinden und Privaten, welche die WAKI-Anlagen betreffen.



Zahlen und Projekte

Wasserqualität
Wasserbilanz
Investitionstätigkeit, Jahreskosten,
Leistungs- und Arbeitspreis
Kennzahlen
Angefangene Projekte
Studien und Abklärungen

Wasserqualität

Erweiterte Chemische Analysen

| Messgrössen | Einheit | Erf CH ¹ | Hw TBDV ² | Bowil-Zäziwil-Grosshöchstetten ³ | Konolfingen ⁴ | Oberhünigen ⁵ | Bowil (obere Zone) |
|------------------|----------|---------------------|----------------------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------|
| pH-Wert | pH | 6.80 - 8.20 | | 7.35 - 7.83 | 7.22 - 7.68 | 7.36 - 7.54 | 7.68 |
| Leitfähigkeit | µS / cm | 200 - 800 | | 465 - 548 | 634 - 705 | 476 - 494 | 371 |
| Trübung | FNU | 0.50 | ≤ 1 | 0.11 - 0.54 | 0.08 - 0.61 | 0.2 - 0.24 | 0.21 |
| TOC | mg / L | 1.00 | ≤ 1 | 0.44 - 0.92 | < 0.05 - 0.62 | 0.56 - 0.78 | 0.69 |
| Gesamthärte | °fH | – | | 24.56 - 30.08 | 34.2 - 34.53 | 28.39 - 29.01 | 20.29 |
| Gesamthärte | mMol / L | – | | 2.46 - 3.01 | 3.42 - 3.45 | 2.84 - 2.90 | 20.3 |
| Alkalinität | mMol / L | – | | 4.36 - 5.32 | 3.98 - 5.90 | 4.83 - 4.91 | 3.65 |
| Ammonium | mg / L | 0.050 | ≤ 0.1 | < 0.02 | < 0.02 | < 0.02 | < 0.02 |
| Natrium | mg / L | 20 | ≤ 200 | 2.72 - 4.05 | 4.69 - 6.51 | 1.64 - 1.91 | 1.48 |
| Kalium | mg / L | 5.0 | | 1.01 - 1.91 | 0.54 - 1.63 | <= 0.1 | < 0.1 |
| Magnesium | mg / L | 50 | | 8.31 - 14.60 | 9.55 - 15.30 | 9.93 - 10.60 | 6.56 |
| Calcium | mg / L | 200 | | 66.9 - 104.0 | 90.4 - 99.4 | 78.0 - 79.3 | 54.2 |
| Fluorid | mg / L | 0.50 | ≤ 1.5 | < 0.05 - < 0.01 | < 0.05 - < 0.1 | < 0.1 | < 0.05 |
| Chlorid | mg / L | 20 | ≤ 250.00 | 2.29 - 5.49 | 5.28 - 8.34 | < 1.0 - 1.4 | < 2.0 |
| Nitrit | mg / L | 0.010 | ≤ 0.1 | < 0.004 - < 0.05 | < 0.004 - < 0.05 | < 0.05 | < 0.004 |
| Nitrat | mg / L | 25 | ≤ 40.00 | 9.92 - 14.72 | 19.7 - 23.86 | 8.20 - 12.09 | 3.4 |
| Sulfat | mg / L | 50 | ≤ 250 | 3.59 - 12.60 | 9.17 - 13.0 | 4.35 - 4.82 | 3.7 |
| Hydrogencarbonat | mg / L | | | 265.8 - 324.6 | 342.8 - 390.2 | 294.4 - 199.6 | 222.7 |

¹ Erfahrungswert gem. Schweiz. Lebensmittelbuch, Kap. 27A, Tab. 27.1 (für nicht oder wenig beeinflusstes Trinkwasser)
² Höchstwerte gem. Verordnung des EDI über Trinkwasser vom 16.12.2016 (TBDV, Stand: 1.8.2021)
³ inkl. Mirchel, Oberthal und Ortsteil Schlosswil von Grosshöchstetten
⁴ inkl. Freimettigen, Häutligen, Niederhünigen (untere Zone) und Ortsteile Trimmstein und Tägertschi von Münsingen
⁵ inkl. Niederhünigen (obere Zone) und Ortsteil Reutenen von Zäziwil
 < Werte liegen unterhalb der technischen Bestimmungsgrenze
 – kein Mess- oder Vergleichswert

Hinweis: Aufgeführt ist jeweils der tiefste und höchste gemessene Wert aus einer Reihe von Wasserproben pro Versorgungszelle zu verschiedenen Jahreszeiten. Bedingt durch vermehrtes Mischwasser und durch saisonale (jahreszeitliche) Schwankungen, können sich die aufgeführten Parameter leicht verändern!

Selbstkontrolle

Im 2023 wurden rund 170 Wasserproben untersucht. Die Mehrheit davon mit einem einfachen Test nach Coliforme-Bakterien, einem Indikator für mögliche Verschmutzungen und der Rest in einem zertifizierten Labor. Die Proben werden teilweise in den Anlagen und teilweise im Netz genommen. Lassen sich Coliforme nachweisen, so werden Nachproben durchgeführt, in der Regel in einem zertifizierten Labor, um eine grössere Sicherheit in den Probeergebnissen zu bekommen.

Sämtliches Quellwasser und das Grundwasser von der Fassung in Stalden wird vorsorglich mit Ultraviolettanlagen behandelt (entkeimt). Einzig das Grundwasser aus Bowil (Fassung Moosacher) wird nicht entkeimt.

Im Netz ist im 2023 keine der 77 Proben positiv auf Coliforme getestet worden.

Das GWPW Stalden in Konolfingen wird quartalsweise im Rahmen des Monitorings auf halogene Kohlenwasserstoffe hin untersucht. Solche wurden keine festgestellt.

Einmal im Jahr wird die Grundwasserfassung Moosacher in Bowil sowie das Quellwasser der Nestlé im Gmeis auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln hin untersucht. Dabei konnten keine solchen Rückstände nachgewiesen werden.

Chemische Analyse

Bei 18 Proben wurden in einem zertifizierten Labor erweiterte chemische Parameter analysiert. Daraus lässt sich ablesen, dass

- das Wasser in der oberen Zone von Bowil mit 20 franz. Härtegraden (°fH) als mittelhart und dasjenige in den Versorgungszellen Oberhünigen mit 27 °fH und in der Zelle Bowil-Zäziwil-Grosshöchstetten als ziemlich hart (25 bis 31 °fH) und in der Zelle Konolfingen als hart (33 bis 38 °fH);
- der Nitratgehalt zwischen 5 und 23 mg/l liegt und somit weder den internen Zielwert von 25 mg/l noch gar den Grenzwert von 40 mg/l gem. Verordnung des EDI über Trinkwasser (TBDV) erreicht oder gar übersteigt;
- giftige Stoffe wie Nitrit und Fluorid nirgendwo den Grenzwert überschritten haben.

Da wir aufgrund des hohen Vernetzungsgrades das produzierte Wasser je nach Tages- und Jahreszeit bzw. je nach klimatischen Verhältnissen mehr oder weniger stark mischen, ist hinsichtlich chemischen Parametern mit Schwankungen im jahreszeitlichen Verlauf und je nach Versorgungszelle zu rechnen.

Chlorothalonil

Bei Chlorothalonil handelt es sich um einen Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff, der die Ernte vor Pilzbefall schützt. Was bis vor wenigen Jahren in der Wasseranalytik nicht gemessen werden konnte, ist nun feststellbar und so hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anfangs 2020 beschlossen, den Grenzwert für das Vorkommen von sämtlichen Abbauprodukten (Metaboliten) dieses Fungizides auf 0.1 µg/l (ein Zehnmillionstelgramm pro Liter!) festzusetzen. In der Folge wurde vor allem in Grundwasservorkommen in Gebieten, die intensiv landwirtschaftlich genutzt werden, eine Überschreitung dieses Grenzwertes festgestellt und der Bund hat deshalb ab 1.1.2020 den Einsatz von Chlorothalonil verboten.

Gegen dieses Verbot hat die Syngenta Agro AG Beschwerde gegen das BLV erhoben und mit Datum vom 15.2.2021 hat das Bundesverwaltungsgericht eine Zwischenverfügung erlassen, welche das BLV verpflichtet, die Weisung 2020/1 vom September 2020 – welche u.a. die Grenzwerte und Relevanz von Metaboliten definiert – bis zum Entscheid in der Hauptsache von seiner Website zu entfernen und zudem seien die Abbauprodukte von Chlorothalonil nicht als relevant aufzuführen. Somit kann festgehalten werden, dass bis zum ausstehenden Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts Unklarheit herrscht über die Einstufung von Chlorothalonil hinsichtlich Kanzerogenität und Relevanz der Metaboliten.

Zur Zeit gelten für Chlorothalonil- Abbauprodukte in Trinkwasser keine Höchstwerte mehr. Amtlich erhobene Trinkwasserproben mit einer Konzentration von Chlorothalonil-Abbauprodukten von mehr als 0.1 µg/L werden nicht mehr beanstandet. Wasserversorgungen sind nicht mehr verpflichtet, ihre Wasserressourcen und das Trinkwasser auf Rückstände von Chlorothalonil zu untersuchen.

Die Wasserverbund Kiesental AG untersucht das Trinkwasser weiterhin, analog der Vorjahre. Im März, Mai, Oktober und November wurden im Verteilnetz Proben entnommen. Die Werte liegen grossmehrheitlich unterhalb von 0.1 µg/L. Bei den Quellen Gmeis liegen die Werte leicht über 0.1 µg/L und beim Grundwasserpumpwerk Stalden, das nur knapp 9'000 m³ förderte, liegen die Werte unterhalb 0.4 µg/L

Die Grundwasserbeobachtung NAQUA des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) ergab, dass schweizweit jede dritte Messstelle Chlorothalonil-Metabolite im Grundwasser aufweisen (Publikation BAFU vom 23.8.2022 des Jahres 2020). Im Mittelland liegen die Werte des Chlorothalonil

Metabolit R417888 bei mehr als 20 % der Messstellen über 0.1 µg/L. Der Wasserverbund Kiesental AG ist mit den tiefen Werten viel weniger stark betroffen als andere Regionen im Kanton Bern.

Die Wasserqualität wird vom BAFU sehr genau verfolgt. Mit zunehmend genaueren Messmethoden und spezifischen Materialuntersuchungen können Inhaltsstoffe nachgewiesen werden, die früher nie gemessen werden konnten, respektive nie gemessen wurden. In diesem Zusammenhang sind Untersuchungen schwer abbaubarer Chemikalienverbindungen [Per- und polyfluorierende Alkylverbindungen (PFAS) (in Löschaum, Skiwachs bei Deponien)] vorgenommen worden. Wir gehen davon aus, dass uns schweizweit diese Stoffe gegenüber dem Chlorothalonil zunehmend beschäftigt werden.

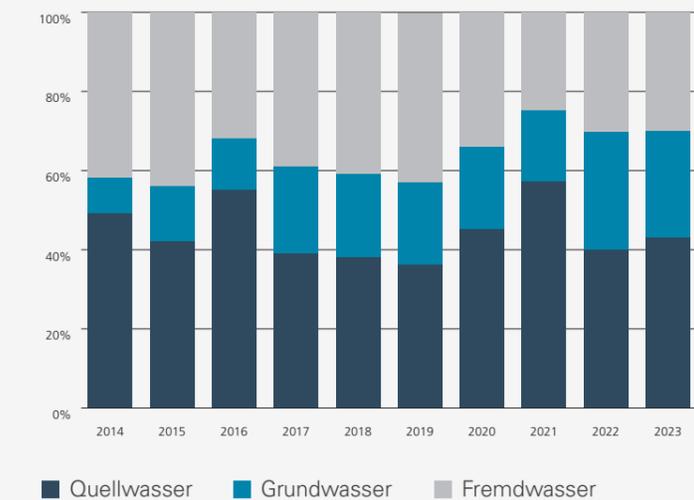
Anzahl durchgeführte Selbstkontrollen

| | | 2023 | 2022 |
|---|----------------------|------|------|
| Analyse Coliforme ¹ | eigenes Laborgerät | 77 | 73 |
| Mikrobiologie ² | zertifiziertes Labor | 38 | 33 |
| chemische Analyse ³ | zertifiziertes Labor | 18 | 12 |
| Halogenkohlenwasserstoffe ⁴ | zertifiziertes Labor | 4 | 4 |
| Pflanzenschutzmittel ⁵ | zertifiziertes Labor | 2 | 2 |
| Chlorothalonil (2 Metaboliten) ⁶ | zertifiziertes Labor | 31 | 64 |

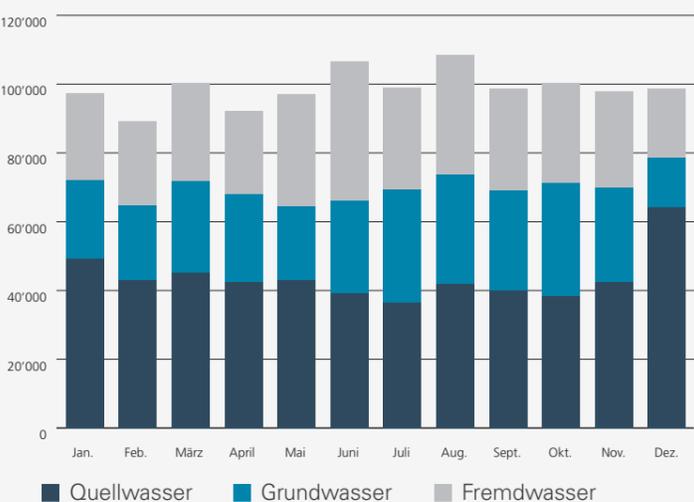
¹ Coliforme Bakterien sind ein Verschmutzungsindikator; Durchführung sog. ColiKat-Tests der Fa. Hydrocat GmbH
² Analyse von E-coli, Enterokokken und aeroben mesophilen Keimen
³ Wasserhärte, Nitratgehalt und weitere chemische Parameter
⁴ im GWPW Stalden; vorsorgliche Untersuchung von Trichlorethen, Tetrachlormethan, etc.
⁵ im GWPW Moosacher und Quellwasser Nestlé; vorsorgliche Untersuchung von 31 verschiedenen Pestiziden
⁶ seit 2019 werden die Abbauprodukte (Metaboliten) M4 (R471811) und M12 (R417888) regelmässig geprüft.

Wasserbilanz

Produktionsanteile 2014 - 2023 nach Ressourcen



Produktion 2023 nach Monaten und Ressourcen



Gemäss MeteoSchweiz (Klimabulletin Jahr 2023) startete das Jahr extrem mild. Der Frühling brachte lokal eine Rekordnässe. Der Juni hingegen war regional sehr niederschlagsarm. Im Juli und August folgten Hitzewellen und Starkniederschläge in der Süd- und Ostschweiz. Sehr ähnlich zeigten sich September und Oktober mit Rekordwärme in der ersten Monatshälfte und starken Niederschlägen in der Süd- und Westschweiz während der zweiten Hälfte. Nördlich der Alpen war es im November und Dezember sehr nass.

Der Anteil der Quellen lag im Ersten Quartal über 45 %, in den restlichen Quartalen um die 40 %. Über das ganze Jahr gesehen lag der Quellerguss an der gesamten Produktion bei 44 %, was leicht höher ist als im Vorjahr. Der tiefste Anteil war im Jahr 2019 mit 36 % zu verzeichnen.

Infolge höherem Quellerguss musste weniger Trinkwasser aus den Grundwasserpumpwerken gefördert werden. Der Anteil des Grundwassers sank auf 26 % und verzeichnete damit im langjährigen Durchschnitt trotzdem den zweithöchsten Wert. Die rund 314'000 m³ stammen dabei – bis auf rund 9'000 m³ (GWPW Stalden) – aus der Fassung Moosacher in Bowil.

Der Fremdwasseranteil – überwiegend aus den Gmeisquellen – blieb mit einem Anteil von 29 % leicht unter dem Vorjahr.

Entsprechend dem durchgezogenen Wetter über das ganze Jahr ist der Jahresabsatz wiederum leicht um gut 31'000 m³ oder etwa 2.58 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Absatz an die Aktionäre sank von ca. 970'000 m³ im Vorjahr auf rund 960'000 m³.

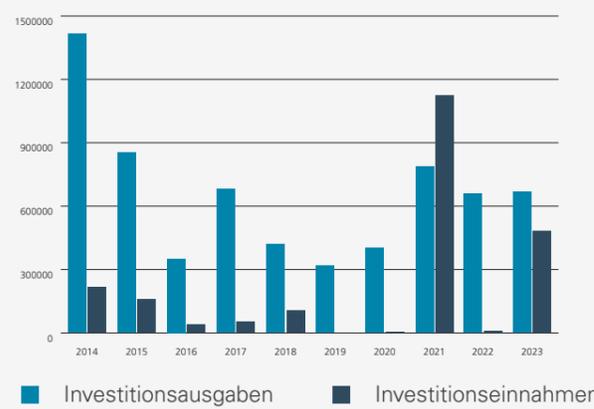
Die Quellen verzeichneten im Juni / Juli über relative Tiefstwerte von 913 m³ / 820 m³. Im Jahresmittel konnten rund 1'000 l/min. ins Netz geliefert werden. Die Ergiebigkeit der Quellen insgesamt schwankte zwischen rund 1'450 l/min im Dezember und 820 l/min im Juli.

Beim Grundwasser wurden im Mittel rund 600 l/min gefördert, mit einem Maximum von rund 740 l/min im Juli und einem Minimum von rund 320 l/min im Dezember.

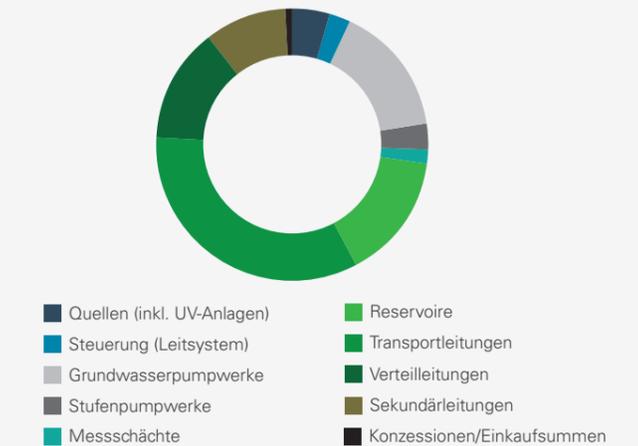
Der mittlere Fremdwasseranteil lag im 2023 bei ca. 660 l/min mit einem Minimum von rund 450 l/min im Monat Dezember und einem Maximum von ca. 940 l/min im Juni.

Investitionstätigkeit, Jahreskosten, Leistungs- und Arbeitspreis

Wasserverbund Kiesental Investitionstätigkeiten 2014 – 2023



Wiederbeschaffungswerte WAKI per 31.12. 2023



Investitionstätigkeit

Die Investitionsausgaben machten im 2023 gut CHF 0.69 Mio. aus und betrafen die Sanierung der Trinkwasserleitung Burgdorfstrasse, die Leitungsquerung BLS beim Schulhaus Stalden, das Up-Date der Leitstelle in Konolfingen, den Bau der Engpassbeseitigung Weiher-Mirchel in Grosshöchstetten, die Sanierung der Chollerenquellen in Niederhünigen, die Arbeiten für das GWPW Gmeis mit zugehörigen Leitungsbauten in Zäziwil, die Schutzzonenüberprüfung der Brügglen und Reutenenquellen und die Noteinspeisungsinstallationen in den Anlagen, sowie kleinere Vorhaben und Unterhaltmassnahmen, welche die Aktivierungsgrenze von CHF 15'000 erreicht haben.

Die Investitionseinnahmen im Umfang von gut CHF 0.57 Mio. stammen aus zwei Beträgen aus dem Trinkwasserfonds und der Entwidmung von Primärleitungen in Zäziwil und Bowil.

Fixe Jahreskosten

Die Jahreskosten gemäss Erfolgsrechnung von ca. CHF 2.936 Mio. teilen sich, nach Abzug der Abschreibungen, die gemäss «Berner Modell» durch Entnahmen aus Vorfinanzierungen (Werterhalt) neutralisiert werden, zu 76 % auf fixe Kosten und zu 24 % auf variable Kosten auf. Die fixen Kosten sind gemäss Definition mengenunabhängig. Sie werden zu 3/4 bestimmt durch den Kapitaldienst, also Abschreibungen und Zinsen. Der Personalaufwand (Geschäftsstelle und Verwaltungsrat) macht einen Anteil von knapp 9 % der fixen Kosten aus.

Variable Jahreskosten

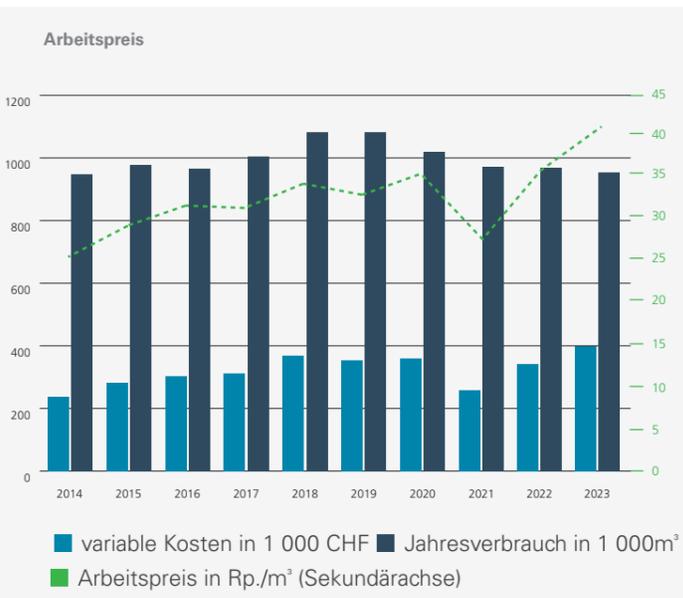
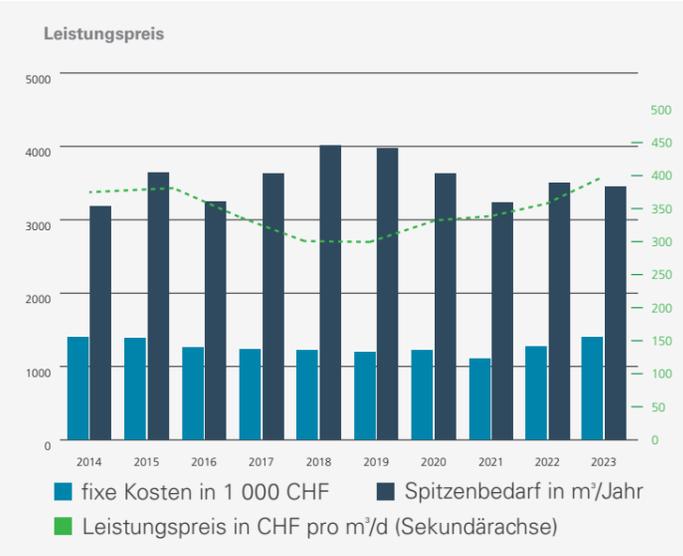
Die variablen Kosten werden durch mengenabhängige Kosten gebildet. 32 % davon werden durch Wartung (Betriebsleitung, Brunnenmeister) und 35 % durch baulichen und technischen Unterhalt verursacht. Hinzu kommen rund 26 % Stromkosten und 7 % für die variablen Wassereinkaufsgebühren.

Leistungspreis

Der WAKI ist ein nicht gewinnorientierter «Zuschussbetrieb», d.h. er verteilt seinen Nettoaufwand per Ende Jahr jeweils auf seine Wasserbezüger (Aktionäre). Der Leistungspreis wird aus dem Verhältnis zwischen fixen Kosten (netto) und dem Spitzenverbrauch gebildet, er trägt die Dimension CHF pro m³/d. Der Spitzenverbrauch ergibt sich aus dem Mittelwert der zehn höchsten Tagesverbräuche je Aktionär (ohne Brandfälle, ohne Lecks und ohne Feuerwehrlösungen). Wenn also der Spitzenverbrauch steigt, sinkt bei unveränderten fixen Kosten der Leistungspreis.

Seit Beginn der Aufzeichnung der Wassermengen im 2002 bewegt sich der Leistungspreis des WAKI um CHF 400 pro m³/d. Mit rund CHF 300 pro m³/d hat der Leistungspreis im 2018 und auch im 2019 in der Geschichte des WAKI ein absolutes Minimum erreicht, was einerseits mit gesunkenen Fixkosten zufolge Umschuldungen (tiefere Zinskosten!) und andererseits mit gestiegenen Spitzenverbräuchen zusammenhängt.

Infolge dem vom Verwaltungsrat beschlossenen höheren Gewinn für die Schaffung einer Ausgleichsreserve und



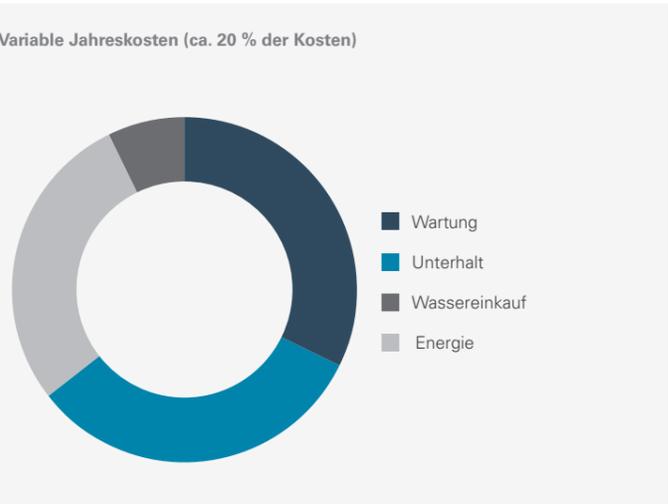
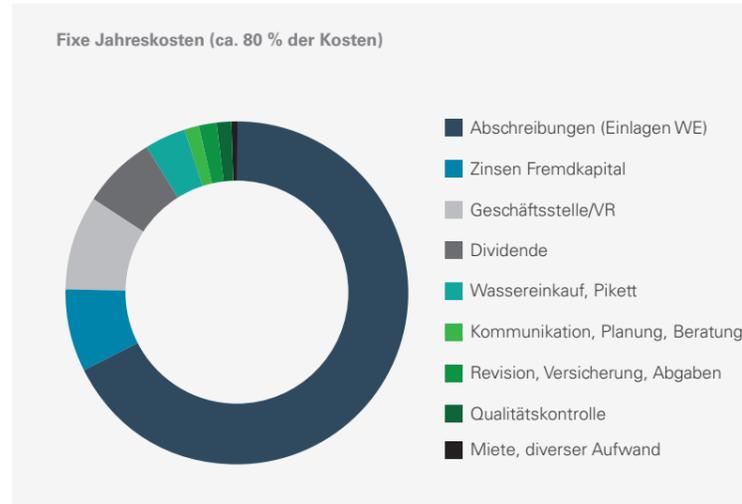
generell gestiegenen Kosten, stieg der Leistungspreis im 2023 mit CHF 390 pro m³/d gegenüber dem Vorjahr (CHF 348 pro m³/d) an und liegt über der Zielsetzung des Verwaltungsrates von CHF 300 pro m³/d. Dazu gilt es zu bemerken, dass mit dem Bau des Grundwasserpumpwerkes Gmeis, den zugehörigen Leitungsbauten, Leitungsverstärkungen und Leitungssanierungen, sowie der Sanierung der Chollerenquellen in den nächsten Jahren mit höheren Werten zu rechnen ist.

Arbeitspreis

Der Arbeitspreis ist ebenfalls eine Verhältniszahl mit der Dimension CHF bzw. Rp. pro m³ und wird gebildet aus den variablen Kosten (netto) und dem Jahresverbrauch der Aktionäre in m³. Die variablen Kosten schwanken im Betrachtungszeitraum um ca. CHF 200'000 pro Jahr, seit 2015 war ein steigender Trend feststellbar (Strompreise und Unterhalt), der sich weiterführt. Im 2023 lagen die variablen Kosten mit rund CHF 398'000.- CHF 55'000.- über dem Vorjahr. Dies auch infolge dem vom Verwaltungsrat beschlossenen höheren Gewinn für die Schaffung einer Ausgleichsreserve und generell gestiegenen Kosten. Der Arbeitspreis bewegt sich im langjährigen Mittel um 27 Rp./m³ und stieg seit dem Jahr 2015 von 30 Rp./m³ auf 41 Rp./m³ im 2023. Das Ziel des Verwaltungsrates liegt bei 25 Rp./m³. Auch für die variablen Kosten gilt obige Aussage betreffend den Neu- und Ersatzbauten.

Anlagebuchhaltung

Die Wiederbeschaffungswerte Brutto des WAKI betragen per Ende 2023 CHF 86.78 Mio.. Darin ist das geplante Pumpwerk im Gmeis mit CHF 10.67 Mio. enthalten. Die Leitungen bilden mit einem Wiederbeschaffungswert von CHF 49.22 Mio. die grösste Einzelposition bzw. einen Anteil von 57 % der gesamten Wiederbeschaffungswerte. Die Leitungen teilen sich auf in reine Transportleitungen inkl. Quellableitungen (CHF 29.0 Mio.), in Verteilleitungen, d.h. Leitungen in den Versorgungsgebieten (CHF 11.9 Mio.) und in Sekundärleitungen, also Leitungen, welche früher oder später den Aktionären zurückgegeben werden, weil diese nicht mehr als Primärleitung dienen (CHF 8.3 Mio.).



Kennzahlen

Produktion

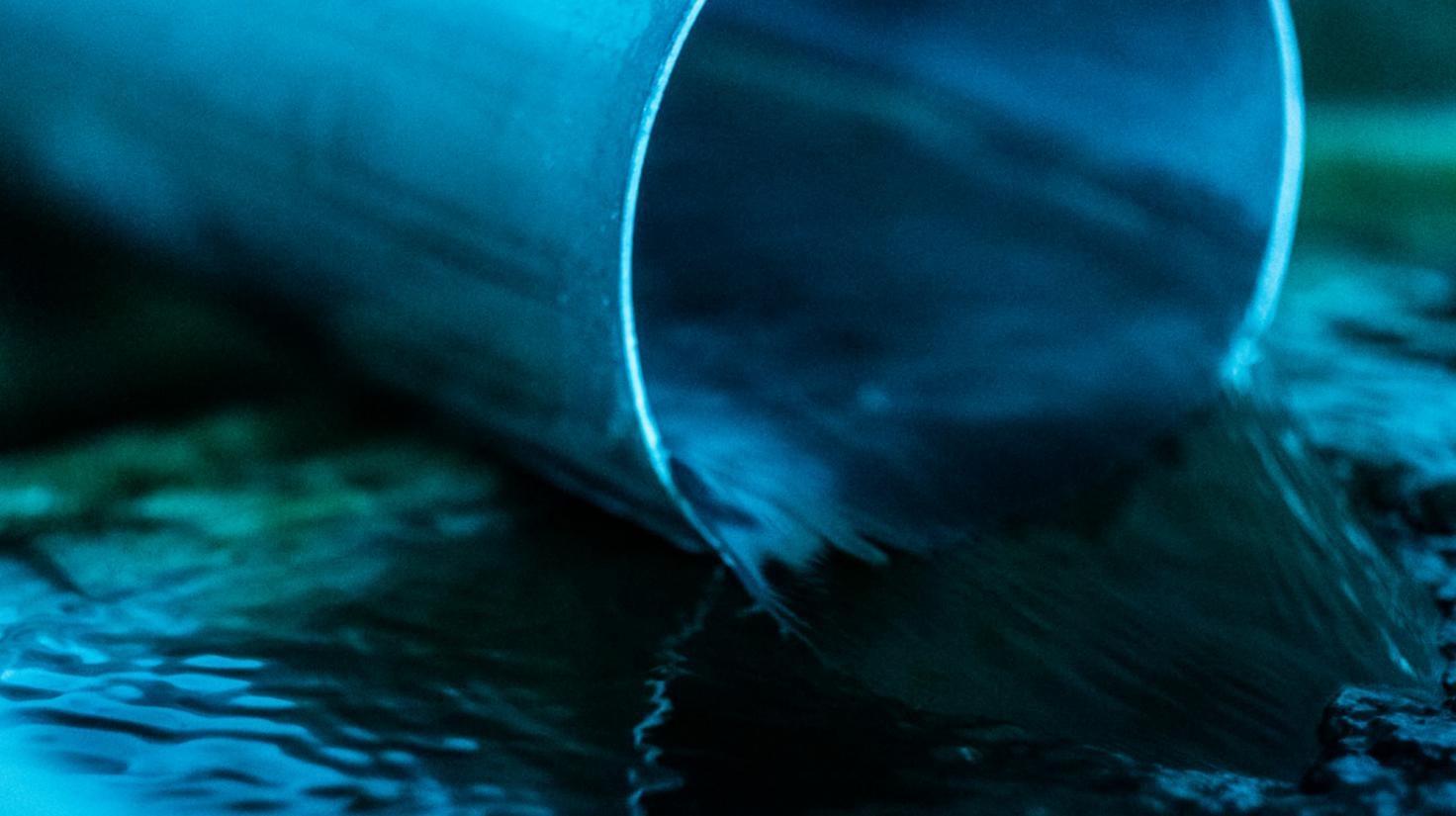
| | Einheit | 2023 | Anteil | 2022 | Anteil |
|-------------|----------------|---------|--------|---------|--------|
| Quellwasser | m ³ | 528'180 | 44.4% | 486'209 | 39.8% |
| Fremdwasser | m ³ | 348'843 | 29.3% | 367'056 | 30.0% |
| Grundwasser | m ³ | 313'380 | 26.3% | 368'641 | 30.2% |

Wasserabgabe

| | Einheit | 2023 | Anteil | 2022 | Anteil |
|--------------------------------------|----------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| Aktionäre total | m³ | 960'038 | 100.0% | 970'360 | 100.0% |
| Bowil | m ³ | 99'704 | 10.4% | 89'388 | 9.2% |
| Freimettigen | m ³ | 17'008 | 1.8% | 17'004 | 1.8% |
| Grosshöchstetten | m ³ | 264'989 | 27.6% | 276'583 | 28.5% |
| Häutligen | m ³ | 17'064 | 1.8% | 16'080 | 1.7% |
| InfraWerke Münsingen (Tägertschi) | m ³ | 11'318 | 1.2% | 10'435 | 1.1% |
| Konolfingen | m ³ | 389'623 | 40.6% | 394'829 | 40.7% |
| Mirchel | m ³ | 16'574 | 1.7% | 17'062 | 1.8% |
| Niederhünigen | m ³ | 23'146 | 2.4% | 23'511 | 2.4% |
| Oberhünigen | m ³ | 5'661 | 0.6% | 5'790 | 0.6% |
| Oberthal | m ³ | 3'270 | 0.3% | 4'513 | 0.5% |
| Zäziwil | m ³ | 111'681 | 11.6% | 115'165 | 11.9% |
| Vertragspartner total | m³ | 264'308 | 27.5% | 290'059 | 29.9% |
| InfraWerke Münsingen (Trimstein) | m ³ | 35'932 | 3.7% | 32'737 | 3.4% |
| Nestlé Suisse S.A., Werk Konolfingen | m ³ | 220'034 | 22.9% | 247'987 | 25.6% |
| Signau | m ³ | - | 0.0% | 441 | 0.0% |
| Worb (Ried bei Schlosswil) | m ³ | 8'342 | 0.9% | 8'894 | 0.9% |

Spitzenverbrauch

| | Einheit | 2023 | Anteil | 2022 | Anteil |
|--------------------------------------|--------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
| Aktionäre total | m³ / d | 3'426 | 100.0% | 3'521 | 100.0% |
| Bowil | m ³ / d | 321 | 9.4% | 293 | 8.3% |
| Freimettigen | m ³ / d | 70 | 2.0% | 64 | 1.8% |
| Grosshöchstetten | m ³ / d | 991 | 28.9% | 992 | 28.2% |
| Häutligen | m ³ / d | 72 | 2.1% | 73 | 2.1% |
| InfraWerke Münsingen (Tägertschi) | m ³ / d | 49 | 1.4% | 56 | 1.6% |
| Konolfingen | m ³ / d | 1'346 | 39.3% | 1'440 | 40.9% |
| Mirchel | m ³ / d | 70 | 2.0% | 83 | 2.4% |
| Niederhünigen | m ³ / d | 88 | 2.6% | 89 | 2.5% |
| Oberhünigen | m ³ / d | 24 | 0.7% | 26 | 0.7% |
| Oberthal | m ³ / d | 20 | 0.6% | 25 | 0.7% |
| Zäziwil | m ³ / d | 375 | 10.9% | 380 | 10.8% |
| Vertragspartner total | m³ / d | 1'134 | 33.1% | 1'216 | 34.5% |
| InfraWerke Münsingen (Trimstein) | m ³ / d | 162 | 4.7% | 144 | 4.1% |
| Nestlé Suisse S.A., Werk Konolfingen | m ³ / d | 924 | 27.0% | 974 | 27.7% |
| Signau | m ³ / d | - | 0.0% | 44 | 1.2% |
| Worb (Ried bei Schlosswil) | m ³ / d | 48 | 1.4% | 54 | 1.5% |



Projekte

Angefangene Projekte

Neue Grundwasserfassung im Gmeis, Zäziwil

Das grösste Projekt der vergangenen und der künftigen Jahre konnte mit der Überarbeitung der Planung und der Bauprojekte wieder in Angriff genommen werden. Die Überarbeitung ergab, dass bei den Leitungsbauten leichte Anpassungen vorgenommen werden mussten. Die Bauverzögerung bewirkte teuerungsbedingte Mehrkosten von CHF 1.2 Mio.. Die Krediterhöhung wurde anlässlich einer a.o. Generalversammlung bewilligt und der Gesamtkredit beläuft sich neu auf CHF 11.4 Mio..

Sanierung Chollerenquellen, Niederhünigen

Von zwei Grundeigentümern haben wir nach wie vor keine Rodungsbewilligung erhalten. Das Projekt wurde auf den Sachverhalt angepasst, so dass wir mit einer Baubewilligung Bauen und Roden dürfen. Ende Jahr wurde das Projekt auf der Gemeinde Niederhünigen aufgelegt. Es erfolgten diverse Einsprachen. Diese werden uns auch noch im kommenden Jahr beschäftigen. Wir hoffen, die Baubewilligung zu erhalten und bald mit der Sanierung beginnen zu können.

Leitungsergänzung Mirchelstrasse – Weiher – Stegmattgasse, Grosshöchstetten

Das Projekt wurde in zwei Ettappen aufgeteilt und die Bauprojekte erarbeitet. Im kommenden Jahr kann mit den Bauarbeiten der Ersten Ettappe begonnen werden.

Leitungsumlegung Bahnübergang Stalden, Konolfingen

Die Primärleitung konnte unter dem Bahntrasse neu verlegt werden. Ende Jahr waren die Bauarbeiten abgeschlossen.

Ersatz Trinkwasserleitung Burgdorfstrasse, Konolfingen

Die Bauarbeiten für den Ersatz der Trinkwasserleitung konnten Ende Jahr abgeschlossen werden. Es fehlt noch der Deckbelag, der im kommenden Jahr aufgetragen wird.

Strommangellage / Noteinspeisungen

In den wichtigsten Anlagen der Wasserverbund Kiesental AG wurden elektrische Installationen nachgerüstet, um mit einer Notstromversorgungsanlage den Betrieb sicher stellen zu können.

Schutzzonenüberprüfung Quellen Reutenen und Brügglen

Die Schutzzonenüberprüfung der Reutenen und der Brügglenquellen sind in Arbeit. Bereits erstellt sind die Sanierungskonzepte.

Bereinigung Primär-/Sekundärleitungen in Bowil und Zäziwil

Der Entwidmung der Primärleitungen mit der Übertragung an die Gemeinden Bowil und Zäziwil konnte im Jahr 2023 auch finanziell abgewickelt werden.

Studien und Abklärungen

Das Projekt und der Kredit für das Up-Date der Leitstelle in Konolfingen ist erfolgt.

Im Bereich der Bernstrasse 1 bis 21 in Konolfingen muss die Trinkwasserleitung ersetzt werden. Die Ausarbeitung des Projektes ist im Gang.

Einige weitere kleinere Unterhaltsprojekte konnten abgeschlossen und innerhalb des genehmigten Kredites abgerechnet werden.

Einwohner

| | 31.12.2023 | versorgt | Anschl.grad |
|-----------------------------------|---------------|---------------|-------------|
| Aktionäre total | 15'968 | 13'114 | 82% |
| Bowil | 1'320 | 830 | 63% |
| Freimettigen | 449 | 373 | 83% |
| Grosshöchstetten | 4'151 | 4'061 | 98% |
| Häutligen | 263 | 225 | 86% |
| Infrawerke Münsingen (Tägertschi) | 407 | 235 | 58% |
| Konolfingen | 5'430 | 5'348 | 98% |
| Mirchel | 589 | 333 | 57% |
| Niederhünigen | 711 | 455 | 64% |
| Oberhünigen | 313 | 126 | 40% |
| Oberthal | 716 | 67 | 9% |
| Zäziwil | 1'619 | 1'061 | 66% |

Anlagen

| | | 2023 | 2022 |
|-----------------------------------|---------|-------|-------|
| Reservoire, Anzahl | Anzahl | 12 | 12 |
| Reservoire, Inhalt | m³ | 7'630 | 7'630 |
| Grundwasserpumpwerk Stalden | l / min | 4'000 | 4'000 |
| Grundwasserpumpwerk Moosacher | l / min | 3'000 | 3'000 |
| Quellfassung Buchen-/Gablengraben | l / min | 81 | 62 |
| Quellfassung Brügglen | l / min | 129 | 101 |
| Quellfassung Reutenen | l / min | 458 | 369 |
| Quellfassung Trogmatt | l / min | 336 | 393 |
| Stufenpumpwerke in best. Anlagen | Anzahl | 4 | 4 |
| separate Stufenpumpwerke | Anzahl | 2 | 2 |



Finanzen

Erfolgsrechnung
Bilanz
Verwendung Bilanzgewinn
Anhang zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

| | 2023 | 2022 |
|--|---------------------|---------------------|
| Wasserverkäufe an Aktionäre | 1'732'999.90 | 1'568'600.05 |
| Wasserverkäufe an Dritte | 195'609.35 | 189'585.90 |
| übriger Betriebsertrag | 4'455.55 | 39'881.05 |
| Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | 1'933'064.80 | 1'798'067.00 |
| Wassereinkäufe | -81'473.40 | -74'105.40 |
| Material und Dienstleistungen Dritte | -283'241.33 | -313'107.03 |
| Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen | -364'714.73 | -387'212.43 |
| Bruttoerfolg 1 (nach Material- und Warenaufwand) | 1'568'350.07 | 1'410'854.57 |
| Lohnaufwand inkl. Entschädigung Organe | -22'611.25 | -16'600.00 |
| Personalaufwand | -22'611.25 | -16'600.00 |
| Bruttoerfolg 2 (nach Personalaufwand) | 1'545'738.82 | 1'394'254.57 |
| Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz | -187'300.66 | -119'854.41 |
| Sachversicherungen | -10'224.10 | -9'324.35 |
| Energieaufwand | -119'786.65 | -100'600.30 |
| Verwaltungsaufwand | -7'463.70 | -7'675.95 |
| Gebühren und Abgaben | -8'955.20 | -9'515.09 |
| Diverser Betriebsaufwand | 3'187.14 | -140.00 |
| sonstiger Betriebsaufwand | -330'543.17 | -247'110.10 |
| Betriebsaufwand | -717'869.15 | -650'922.53 |
| Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen/Finanzerfolg, EBITDA) | 1'215'195.65 | 1'147'144.47 |
| Abschreibung immobile Sachanlagen | -993'612.55 | -997'044.45 |
| Abschreibungen | -993'612.55 | -997'044.45 |
| Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg; EBIT) | 221'583.10 | 150'100.02 |
| Finanzaufwand | -111'750.00 | -111'750.00 |
| Ausgleich Einlagen/Entnahmen Werterhalt | -23'384.32 | -2'955.55 |
| Finanzerfolg | -135'134.32 | -114'705.55 |
| Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen) | 86'448.78 | 35'394.47 |
| ausserordentlicher Ertrag | - | - |
| Betriebsfremder Ertrag | 17'000.00 | 17'000.00 |
| Nebenerfolg | 17'000.00 | 17'000.00 |
| Unternehmenserfolg (Dividende auf Aktienkapital) | 103'448.78 | 52'394.47 |

Wasserverkäufe an Aktionäre

Die Wasserverkäufe an die Aktionäre entsprechen dem Leistungs- und Arbeitspreis, mit welchem die Aktionäre die Erfolgsrechnung des WAKI ausgleichen. Der Spitzenverbrauch ist nur leicht um rund 100 m³ pro Tag, respektive 3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Trotz unterschiedlichen Differenzwerten der einzelnen Aktionäre gegenüber dem Vorjahr variierten die prozentualen Verrechnungsanteile nur im Bereich von 0.2 % bis 1 %. Der Leistungspreisanteil beträgt rund 77 % der jährlichen Bruttokosten. Der durchschnittliche Leistungspreis beträgt CHF 390.- pro m³ pro Tag.

Der Arbeitspreis hängt direkt mit dem gemessenen Absatz in m³ zusammen. Die prozentualen Verrechnungsanteile der einzelnen Aktionäre gegenüber dem Vorjahr variierten im Bereich von 0.01 % bis 1.18 %. Der durchschnittliche Arbeitspreis beträgt 41 Rp./m³.

Wasserverkäufe an Dritte

Auch hier haben sich die klimatischen Bedingungen in einer Abnahme der Wasserbezüge um knapp 26'000 m³ bemerkbar gemacht.

Der Umsatz 2023, inklusive Einlage Werterhalt beträgt CHF 2'833'231.70 (Vorjahr CHF 2'759'716.98).

Wassereinkäufe

Leichte Zunahme bedingt durch höhere Quellwasserlieferung.

Material und Dienstleistungen Dritte

Umfasst die Entschädigung an Betriebsleitung und Geschäftsstelle (beide im Mandatsverhältnis) sowie an die Beratungsmandate (technisch, rechtlich) und die Qualitätskontrolle des Trinkwassers.

Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz

Darunter fallen u.a. Lecks an WAKI-Transportleitungen, die Reinigung von Reservoirs durch eine spezialisierte Firma, Störungsbehebungen und Servicearbeiten am Leitsystem, Serviceverträge und -arbeiten an Entkeimungsanlagen, Druckbehältern und Druckreduzierventilen. Durch sehr teure Leckreparaturen mit einem längeren Leitungsersatz sind die Kosten des Unterhaltes massiv höher als erwartet. Diese werden nur marginal teilkompensiert durch die Rückerstattung infolge Versicherungsdeckung.

Energieaufwand

Der WAKI verfügt über rund 30 separate Stromzähler in 2 Grundwasserpumpwerken, 12 Reservoirs, 2 separaten Stufenpumpwerken, 12 Messschächten und der Leitstelle. Der Energieaufwand ist infolge Preisanstieg um rund 19 % höher.

Abschreibungen

Der Verwaltungsrat verfolgt seit Jahren die Praxis, rund 80 % Einlagen in den Werterhalt (= Vorfinanzierungen) vorzunehmen und in diesem Umfang Abschreibungen zu tätigen, um eine genügende Selbstfinanzierung zu erzielen.

Finanzaufwand

Bedingt durch Verzögerungen beim Bau der neuen Grundwasserfassung im Gmeis, Zäziwil, mussten keine neuen Fremdmittel beschafft werden.

Ausgleich Einlagen/Entnahmen Werterhalt

Kleine Differenzen zwischen den Einlagen in den Werterhalt und den Abschreibungen, welche durch Entnahmen aus dem Werterhalt fast neutralisiert werden.

Betriebsfremder Ertrag

Entschädigung von Dritten für die Nutzung der Mobilfunkantenne beim Res. Zälg, Grosshöchstetten.

Dividende

Entspricht der Verzinsung des Aktienkapitals zu aktuell 2.2 %.

Bilanz

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--|----------------------|----------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 5'161'353.59 | 3'012'906.72 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 244'683.92 | 581'803.95 |
| gegenüber Aktionären | 342'349.90 | 1'607'815.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | - | 19'600.30 |
| Total Umlaufvermögen | 5'748'387.41 | 5'222'125.97 |
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | | |
| Immobilien | 6'821'234.25 | 7'298'581.70 |
| Total Anlagevermögen | 6'821'234.25 | 7'298'581.70 |
| Total Aktiven | 12'569'621.66 | 12'520'707.67 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 425'419.64 | 162'350.05 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| Seco: kurzfristige Amortisation | - | - |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 119'254.35 | 13'471.05 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 544'673.99 | 175'821.10 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 9'350'000.00 | 9'750'000.00 |
| Rückstellungen | 26'726.42 | 3'342.10 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 9'376'726.42 | 9'753'342.10 |
| Total Fremdkapital | 9'921'400.41 | 9'929'163.20 |
| Eigenkapital | | |
| Aktienkapital | 2'126'000.00 | 2'126'000.00 |
| Gesetzliche Kapitalreserve | 338'000.00 | 338'000.00 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 76'000.00 | 71'000.00 |
| Gewinnvortrag | 4'772.47 | 4'150.00 |
| Jahresgewinn | 103'448.78 | 52'394.47 |
| Bilanzgewinn | 108'221.25 | 56'544.47 |
| Total Eigenkapital | 2'648'221.25 | 2'591'544.47 |
| Total Passiven | 12'569'621.66 | 12'520'707.67 |

Bedingt durch Verzögerungen beim Bau der neuen Grundwasserfassung im Gmeis, Zäziwil, und durch Subventionsabrechnungen von abgeschlossenen Projekten der Vorjahre wird ein ausserordentlich hoher Bestand an flüssigen Mitteln ausgewiesen. Dies auch im Hinblick auf die grossen anstehenden Projektkosten, die im kommenden Jahr bereits anfallen werden.

Die Bilanzsumme 2023 beträgt CHF 12'569'621.66.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – Art. 962) erstellt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Wasserfassungen, Pumpwerke, Reservoirs, Messschächte sowie Transportleitungen von regionaler Bedeutung und Fernwirkanlagen (Leitsystem). Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss kant. Vorschriften bzw. Empfehlungen

des Branchenverbandes (Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches, SVGW).

Die Investitionskosten belaufen sich auf CHF 692'468.– Investitionseinnahmen ergaben sich durch die Entwidmung der Primäranlagen Zäziwil und Bowil, sowie aus Fondsbeiträgen aus dem kantonalen Wasserfonds. Die Einnahmen in Höhe von CHF 1'933'064.80 führten zusätzlich zu den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr. Es wurden kaufmännisch begründete Abschreibungen in Höhe von CHF 369'943.70 und zusätzliche Abschreibungen im Umfang von CHF 623'668.85 vorgenommen. Zudem konnten CHF 400'000.– der Bankdarlehen amortisiert werden.

Einlage und Entnahme Werterhalt

Gemäss den Bestimmungen von Wasserversorgungsgesetz (WVG) und Wasserversorgungsverordnung (WVV) des Kantons Bern wird die Instandsetzung (Sanierung) der Sachanlagen vorfinanziert. Im 2023 wurden Einlagen in den Wertehalt von CHF 1'010'000.– bzw. entsprechend dem Budget 2023 vorgenommen, was etwa 78 % der vollen Einlagen gemäss Anlagebuchhaltung entspricht. Die Abschreibungen wurden durch Entnahmen aus dem Werterhalt gemäss den zitierten Vorschriften nicht ganz neutralisiert.

| Anhang zur Jahresrechnung | | |
|---|---------------------|---------------------|
| Sachanlagen | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
| Nettobuchwert der Sachanlagen aus Übernahmevertrag | 666'808.90 | 629'650.20 |
| Nettobuchwert der sanierten Anlagen | 922'043.75 | 958'719.75 |
| Nettobuchwert der neu erstellten Anlagen | 4'872'904.05 | 5'458'412.15 |
| Nettobuchwert der Anlagen im Bau | 359'477.55 | 251'799.60 |
| Total Sachanlagen | 6'821'234.25 | 7'298'581.70 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| Bankdarlehen | 9'350'000.00 | 9'750'000.00 |
| Langfristige Darlehen von Aktionären | - | - |
| Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 9'350'000.00 | 9'750'000.00 |
| Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen der Erfolgsrechnung | | |
| Debitorenverluste | - | - |

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr beschäftigte das Unternehmen kein Personal
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

| Verwendung des Bilanzgewinns | | |
|--|------------------|-----------------|
| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
| Vortrag vom Vorjahr | 4'772.47 | 4'150.00 |
| Jahresgewinn | 103'448.78 | 52'394.47 |
| Bilanzgewinn | 108'221.25 | 56'544.47 |
| Dividende | | |
| 2.2 % auf Aktienkapital von 2'126'000.– | -46'772.00 | -46'772.00 |
| Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserven | -6'000.00 | -5'000.00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 55'449.25 | 4'772.47 |

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Wasserverbund Kiesental AG, Konolfingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vgl. Seiten 22 bis 25) der Wasserverbund Kiesental AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Burgdorf, 18. März 2024

BDO AG



Bernhard Remund
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Maik Morf
Zugelassener Revisionsexperte



Wasserverbund Kiesental AG
Bernstrasse 1
3510 Konolfingen

Tel. 031 710 10 57
www.waki.ch
info@waki.ch

